



Rechtsanwaltskammer für den
Oberlandesgerichtsbezirk Celle

Bahnhofstraße 5
29221 Celle

Postfach 12 11
29202 Celle

Telefon 05141.92 82-0
Telefax 05141.92 82-42
Internet www.rakcelle.de
E-mail info@rakcelle.de

→ **Ausgabe Nr. 5/2019, 06.03.2019**

Zugang zum Anwaltsnotariat

Die Tätigkeit als Notar/in ist formalistisch, langweilig und staubtrocken. Sie ist finanziell unattraktiv. Und im Übrigen kann ich sowieso nicht Notar/in werden, weil die notarielle Fachprüfung eine unüberwindliche Hürde darstellt. ...

So lauten immer wiederkehrende Vorurteile zur Tätigkeit eines Notars/einer Notarin. Natürlich sind die Vorstellungen jeder Juristin/jedes Juristen dazu, in welchem Beruf er sich am ehesten wiederfindet und welcher ihn am meisten erfüllt, sehr unterschiedlich. Aus einer Vielzahl von Gründen lohnt es sich, sich damit auseinanderzusetzen, ob es nicht erstrebenswert ist, sich um das Amt einer Notarin/eines Notars zu bemühen. Die oben genannten Vorurteile sind jedenfalls unzutreffend.

Berufsbild

Es gibt keinen vielfältigeren juristischen Beruf als den einer Notarin/eines Notars. Notare/innen dürfen sich nicht spezialisieren. Sie müssen in allen Bereichen der freiwilligen Gerichtsbarkeit und vorsorgenden Rechtspflege tätig werden, das heißt im Immobilien-, Gesellschafts-, Familien- und Erbrecht. Das Amt stellt hohe Anforderungen an den/die jeweilige/n Inhaber/in. Gefragt ist bei der Beratung der Mandanten und der rechtlichen Gestaltung ein umfassendes Fachwissen auf all diesen Gebieten und juristische Fantasie. Da die Beteiligten sich an die Notarin/den Notar mit gemeinsamen Zielen wenden, ohne häufig genau zu wissen wie sie diese erreichen können, ist die Notarin/der Notar die rechtsgestaltende Kraft. Anders als im forensischen Bereich, in dem es fast immer – und sei es von der emotionalen Befindlichkeit her – Verlierer gibt, sind Mandanten von Notare/innen in aller Regel alle „Gewinner“ und dementsprechend zufrieden.

Notare/innen bewegen sich zudem auf der Höhe der Zeit. Natürlich wird die Ausübung des Amtes auch durch das Beurkundungsgesetz geprägt, das seine Wurzeln im Kanzleibetrieb des 19. Jahrhunderts hat; Notaren/innen sind allerdings auch Vorreiter auf dem Weg in die digitale Zukunft. Sie sind schon seit Jahren durch ein geschlossenes Intranet verbunden, das eine sichere Kommunikation auf

elektronischem Wege ermöglicht. Die Kommunikation mit dem Handelsregister, dem Vorsorgeregister und dem Zentralen Testamentsregister erfolgt bereits ausschließlich elektronisch. Die Bundesländer führen schrittweise den elektronischen Rechtsverkehr mit den Grundbuchämtern ein, wobei zum Beispiel das Land Sachsen die Umstellung bereits abgeschlossen hat.

Die Bundesnotarkammer beschäftigt zurzeit mehr als 100 Mitarbeiter in ihrer IT-Abteilung, die den nächsten Schritt vorbereiten, die Einführung der elektronischen Urkunde zum 01.01.2022. Dabei steht für die Bundesnotarkammer die Sicherheit der digital erfassten und gespeicherten Daten im Vordergrund. Der Berufsstand ist und wird nicht von kommerziellen Anbietern abhängig sein, bei denen nicht sicher ist, wer Zugriff auf die Daten hat. Er gestaltet die digitale Zukunft selbst.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich durch die Aufhebung der Kostenordnung und das Inkrafttreten des GNotKG deutlich verbessert. Das gilt insbesondere für Notare/innen, die in kleineren Städten oder ländlichen Bereichen tätig sind. Die Reform hat eine überproportionale Steigerung der Gebühren für Routineangelegenheiten und bei kleineren Werten mit sich gebracht. Ein wirtschaftliches Auskommen sichert zudem die Beschränkung der Ausschreibung neuer Stellen durch die jährlich stattfindende Bedürfnisprüfung.

Zugangsvoraussetzungen

Zugangsvoraussetzung für die Ernennung zum Notar/zur Notarin ist seit dem Jahr 2011 das Bestehen einer notariellen Fachprüfung. Diese Prüfung stellt allerdings entgegen vielen Vorurteilen keine unüberwindliche Hürde dar. Es ist dem Prüfungsamt für die notarielle Fachprüfung gelungen, die Anforderungen an die notarielle Fachprüfung so zu gestalten, dass eine Vorbereitung auf die Prüfung neben Familie und Beruf möglich ist. Bis Ende 2018 haben sich rund 2.700 Prüflinge der Fachprüfung unterzogen, von denen ca. 80 % die Prüfung bestanden haben.

Für die Ernennung zum Notar/zur Notarin kommt es in aller Regel auch nicht darauf an, mit welcher Note die Fachprüfung bestanden wird. Im Bereich des Oberlandesgerichts Celle vollzieht sich zurzeit im Bereich des Amtes der Notare/innen ein Generationenwechsel. Bis zum Jahr 2029 werden allein durch das Erreichen der Altersgrenze von 70 Jahren ca. 330 Notarstellen frei. Hinzu kommen all die Stellen, die dadurch frei werden, dass Kollegen und Kolleginnen aus eigenem Entschluss oder durch äußere Umstände gezwungen sind, ihr Amt vor Vollendung des 70. Lebensjahrs aufzugeben. Fast immer gibt es in den Amtsgerichtsbezirken nicht mehr Bewerber/innen als ausgeschriebene Stellen oder ein/e abgelehnte/r Bewerber/in kommt bei der nächsten Ausschreibung zum Zuge.

Frei werdende Notarstellen

Zur Erleichterung der Planung für interessierte Kolleginnen und Kollegen dient die nachfolgende Aufstellung über frei werdende Notarstellen:

Ort	Bedarf 01.01.2018	Ist 01.01.2019 inklusive Ernennungen 2019	Offene Stellen 2019	Altersabgänge (Stand 01.2019)											Gesamt Alters- abgänge
				2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	
Achim	18	15	3	1			2	2	1		1			3	10
Alfeld	4	4													0
Bremervörde	6	4	2						1	1			1		3
Bückeberg	10	8	2					2	1	1					4
Burgdorf	8	7	1						3		1				4
Burgwedel	6	6						1						1	2
Buxtehude	25	23	2		1		2	1	1	2		3		3	13
Celle	28	24	4		1			1	3	1	1				7
Cuxhaven	12	8	4				1			1					2
Dannenberg	10	10							1			1		1	3
Diepholz	7	7							1					1	2
Elze	7	7								1				1	2
Geestland	18	10	8			1	1		2	1			1		6
Gifhorn	23	19	4	1		2	1	2	1	1	1	1	1	1	12
Hameln	150	58	6			1	1		9	5	4	2	5	1	28
Hannover	164	156	8	3	6	5	8	10	4	11	8	9	2	3	69
Hildesheim	32	29	3	4	2	1		1		1	3	1	2		15
Holzminde	7	7		1	1			1							3
Lehrte	8	8		1		1		2		1	1	1			7
Lüneburg	31	28	3	1	1	2	1	1	1		1				8
Neustadt	21	20	1	1	2		2	2	1	1	1				10
Nienburg	13	10	3	1		2				1	2	1		1	8
OHZ	17	12	5		1	2	2			1		1			7
Otterndorf	10	7	3						1		1			1	3
Peine	15	16		1	1			3	1	3			1	3	13
Rinteln	3	3						1					1		2
Rotenburg	13	11	2					2	1	2		1		1	7
Soltau	12	10	2	1			1	1		1	1	1	1	1	8
Springe	3	3								1					1
Stade	22	17	5	1		2		1				1		1	6
Stadthagen	10	9	1		2	1			2			1			6
Stolzenau	7	5	2					1			1				2
Sulingen	6	5	1		1			1							2
Syke	25	25		1	3		2	1	1	2			1	3	14
Tostedt	23	20	3		1				1	1		1	2	1	7
Uelzen	14	14		1		1			3		1	2		1	9
Verden	9	9		2	2										4
Walsrode	10	7	3		1		1					1	1		4
Wennigsen	10	10			2	1			2						5
Winsen/Luhe	22	17	5	1			2	1		2		3	1		10
Zeven	9	10		1			2		2		1				6
		678	86	23	28	22	29	38	44	42	29	31	20	28	334

Zu der Aufstellung ist vorab anzumerken, dass die Zahlen auf den im Folgenden dargestellten Annahmen beruhen, die sich kurzfristig ändern können. Sie hat keinen verbindlichen Charakter.

In der ersten Spalte der Aufstellung ist der jeweilige Amtsgerichtsbezirk angegeben, in der zweiten Stelle der auf der Basis der Urkundenzahlen 2015, 2016 und 2017 zum 01.01.2018 ermittelte Bedarf an Notarinnen und Notaren für die jeweiligen Amtsgerichtsbezirke. Diese Bedarfsfeststellung wird jedes Jahr auf der Basis des Urkundenaufkommens der letzten drei Jahre neu vorgenommen. Für den zum 01.01.2019 festzustellenden Bedarf können sich mithin Abweichungen ergeben. Die aktuellen Zahlen werden voraussichtlich Mitte April 2019 vorliegen.

In der zweiten Spalte ist die Zahl der Notarinnen und Notare zum 31.12.2018 unter Einschluss der voraussichtlichen Ernennungen im Jahr 2019 erfasst. Wegen des noch laufenden Besetzungsverfahrens aus dem Jahr 2018 kann es hier zu Abweichungen kommen.

Die geschätzten Daten zu möglichen Ausschreibungen von Notarstellen zum 31.10.2019 beruhen auf den Zahlen der im Jahr 2018 frei gewordenen Stellen und der voraussichtlich im Rahmen der Ausschreibung 2018 nicht besetzten Stellen. Dazu ist für den Amtsgerichtsbezirk Hameln anzumerken, dass wegen der Sondersituation durch das BHW/die Postbank seit Jahren Notarstellen nicht nach dem rechnerischen Bedarf ausgeschrieben werden. Dieser rechnerische Bedarf ist durch die unverhältnismäßig hohe Zahl von Unterschriftsbeglaubigungen so hoch, dass bei der Besetzung aller sich so ergebenden Stellen das Amt des Notars nicht in einer wirtschaftlich vernünftigen Form ausgeübt werden könnte. Die Justizverwaltung hat vor drei Jahren angekündigt, die jeweils durch das altersbedingte Ausscheiden von Notarinnen und Notaren frei werdenden Stellen wieder auszuschreiben, um die jetzige Zahl der Amtsträger stabil zu halten. Darauf beruht die in der Tabelle genannte Schätzung.

In der Rubrik Altersabgänge ist erfasst, in welchem Kalenderjahr wie viele Kolleginnen und Kollegen wegen Erreichens der Altersgrenze ausscheiden müssen. Diese Stellen werden, wenn das Urkundenaufkommen stabil bleibt, jeweils im Folgejahr zum 31.10. ausgeschrieben. Die im Jahr 2019 durch Altersabgänge frei werdenden Stellen werden demnach zum 31.10.2020 ausgeschrieben. Hinzu kommen die Stellen aus früheren Ausschreibungen, die nicht besetzt werden konnten.

Die Zahl der ausgeschrieben Stellen kann sich in allen Fällen verringern, wenn das Urkundenaufkommen in einem Amtsgerichtsbezirk zurückgeht und sie kann sich durch die Ausschreibung von Altersstrukturstellen, die vorzeitige Aufgabe des Amtes sowie bei einer Steigerung des Urkundenaufkommens erhöhen. In den letzten Jahren haben im Bezirk der Notarkammer Celle pro Jahr 10 bis 20 Kolleginnen und

Kollegen ihr Amt vor Erreichen der Regelaltersgrenze vorzeitig aufgeben. Nicht zuletzt deshalb empfiehlt es sich, die notarielle Fachprüfung so schnell wie möglich abzulegen, um in einer derartigen Situation bei einer Stellenausschreibung die Voraussetzungen für die Bewerbung schon zu erfüllen und nicht erst schaffen zu müssen.

Weitergehende Informationen

Weitergehende Informationen über den Zugang zum Anwaltsnotariat bietet die Notarkammer auf der Internetseite www.notarkammer-celle.de unter Karriere/Zugang zum Anwaltsnotariat. Dort steht eine sehr gute Broschüre des Prüfungsamtes für die notarielle Fachprüfung ebenso zum Download wie auf der Internetseite des Prüfungsamtes (www.pruefungsamt-bnotk.de). Auf der Internetseite des Prüfungsamtes können auch frühere Prüfungsaufgaben und die Statistiken der früheren Prüfungsdurchgänge eingesehen werden.

Die Notarkammer wird zudem am 10.05.2019 eine kostenlose Informationsveranstaltung im Auditorium in Celle veranstalten. Referenten werden der Leiter des Prüfungsamtes, Carsten Wolke, der Geschäftsführer der Notarkammer und eine Absolventin der notariellen Fachprüfung aus dem letzten Jahr sein. Interessenten melden sich bitte verbindlich mit dem beigefügten Formular bei der Notarkammer an.

Wie werde ich Notar/in und lohnt sich das überhaupt?

Die Notarkammer Celle lädt zu einer Informationsveranstaltung am

10.05.2019, 10.30 Uhr, im Auditorium Celle, Riemannstraße 15, 29225 Celle

ein. Ziel der Veranstaltung ist es, Rechtsanwältinnen/Rechtsanwälten einen Überblick über die gesetzlichen Zulassungsvoraussetzungen, die Situation hinsichtlich der Ausschreibung von Notarstellen und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu geben. In der Veranstaltung soll mit einigen weit verbreiteten Vorurteilen bezüglich der notariellen Fachprüfung und der Aussicht auf die Erlangung eines Notaramtes aufgeräumt werden. So haben sich seit 2010 bis Ende 2018 knapp 2.700 Prüflinge der notariellen Fachprüfung unterzogen, von denen ca. 80 % bestanden haben. Im Oberlandesgerichtsbezirk Celle werden bis Ende 2029 voraussichtlich rund 330 Bedarfsstellen für Notare/Notarinnen ausgeschrieben.

Auf der Veranstaltung werden referieren:

Herr Carsten Wolke, Berlin,

Leiter des Prüfungsamtes für die notarielle Fachprüfung, zu Voraussetzungen und Ablauf der notariellen Fachprüfung.

Rechtsanwältin und Notarin Rabea Schuchardt, Osterholz-Scharmbeck,

die im Jahr 2018 die notarielle Fachprüfung erfolgreich absolviert hat und gerade zur Notarin ernannt worden ist, berichtet über ihre Vorbereitung und Erfahrungen mit der Prüfungssituation.

Rechtsanwalt und Notar Dr. Enno Poppen, Celle,

Geschäftsführer der Notarkammer Celle, gibt einen Überblick zum Stellenausschreibungsverfahren, zu den Aussichten in den kommenden Jahren, zu der Praxisausbildung und zur wirtschaftlichen Seite.

Alle Referenten stehen Ihnen für Rückfragen zur Verfügung. Die Veranstaltung wird voraussichtlich zwei Stunden dauern.

Wichtiger Hinweis:

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos, setzt jedoch wegen der Begrenzung der Teilnehmerzahl eine verbindliche Anmeldung mit Rückantwort per Telefax bis spätestens zum 26.04.2019 voraus.

Rückantwort
Fax-Nr. 05141 949494

Zur Informationsveranstaltung am 10.05.2019 um 10.30 Uhr im Auditorium Celle, Riemannstraße 15, 29225 Celle, melde ich mich hiermit verbindlich an.

Name, Vorname: _____ Straße: _____

PLZ, Ort: _____ Telefon/Fax: _____

Datum, Unterschrift, Stempel